

Familien-Spielanlage Buchholz Zürich-Witikon = Installation de jeux familiale Buchholz à Zurich-Witikon = Family playground facility of Buchholz, Zurich-Witikon

Autor(en): **Frischknecht, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **18 (1979)**

Heft 1: **Mein schönster Spielplatz = Ma plus belle place de jeux = My nicest playground**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Familien-Spielanlage Buchholz Zürich-Witikon

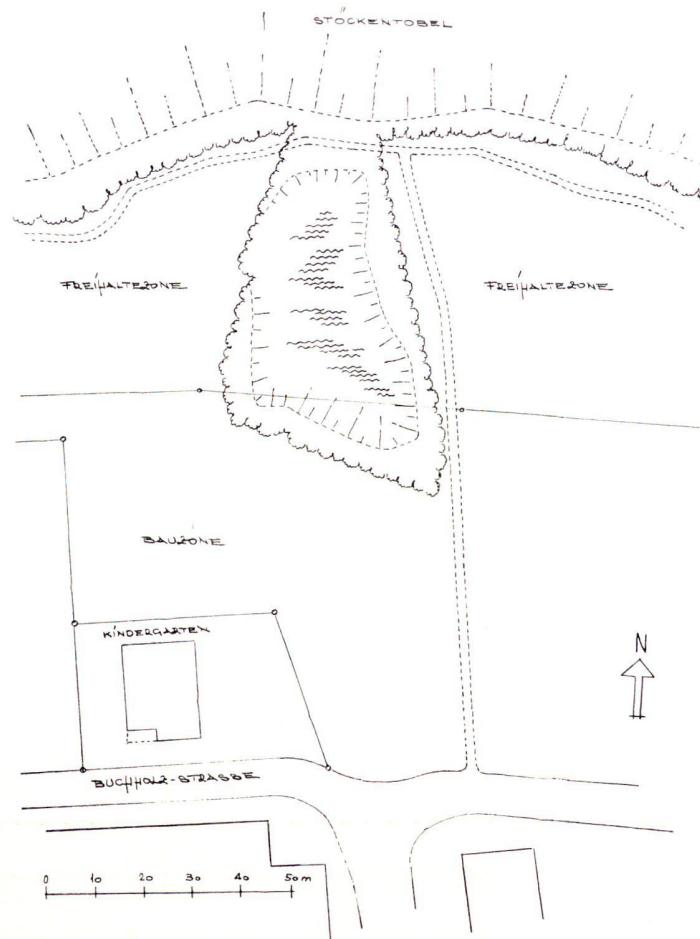
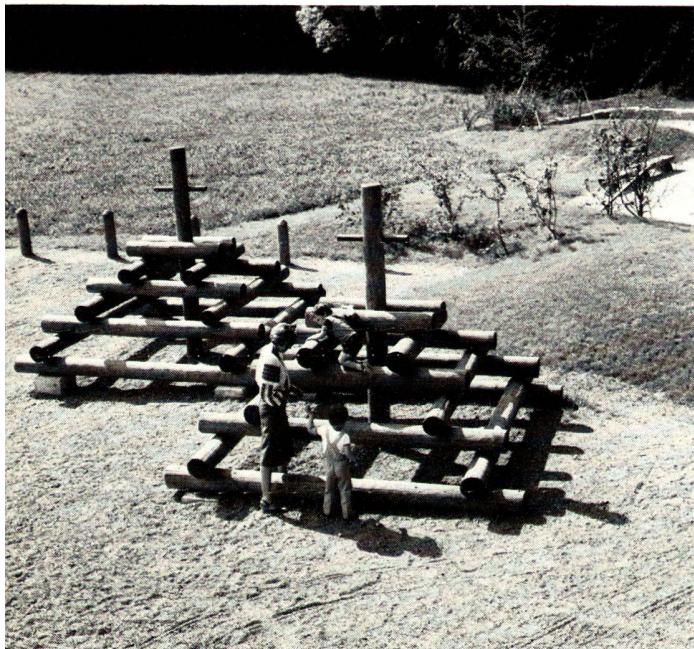
Entwurf und Bauleitung:
Gartenbauamt Stadt Zürich/W. Frischknecht

Installation de jeux familiale Buchholz à Zurich-Witikon

Projet et direction des travaux:
Service des parcs et jardins de la ville de
Zurich/W. Frischknecht

Family Playground Facility of Buchholz, Zurich-Witikon

Design and site management:
City of Zurich Park Authority/
W. Frischknecht



Oben links: Kletterpyramiden aus Rundholz in der Familien-Spielanlage Buchholz.

Links: Ein bestehender Ziehbrunnen wurde wieder instandgesetzt. Mit Muskelkraft und Ausdauer kann mit ihm ein kleiner Teich gespiesen werden.

Oben: Situation der Familien-Spielanlage Buchholz in der Freihaltezone am Rande der Bauzone.

En haut à gauche: Pyramides à grimper faites de rondins dans l'installation de jeux familiale Buchholz.

A gauche: Un puits existant a été remis en état. Avec du muscle et de la patience, on peut grâce à ce puits alimenter une petite pièce d'eau.

En haut: Situation de l'installation de jeux familiale Buchholz dans la zone réservée, en bordure de la zone à bâti.

Above on the left: Pyramids for climbing made of round timber in the Buchholz family playground.

Left: An existing draw well was put into commission again. Brawn and perseverance are required to feed a small pond.

Above: Situation of the Buchholz family playground facility in the no-build zone on the fringe of the construction area.



Blick auf die verschiedenen Spielräume der Familien-Spielanlage Buchholz. Vom Turm geniesst man die Fernsicht auf das Seebecken und die Stadt.

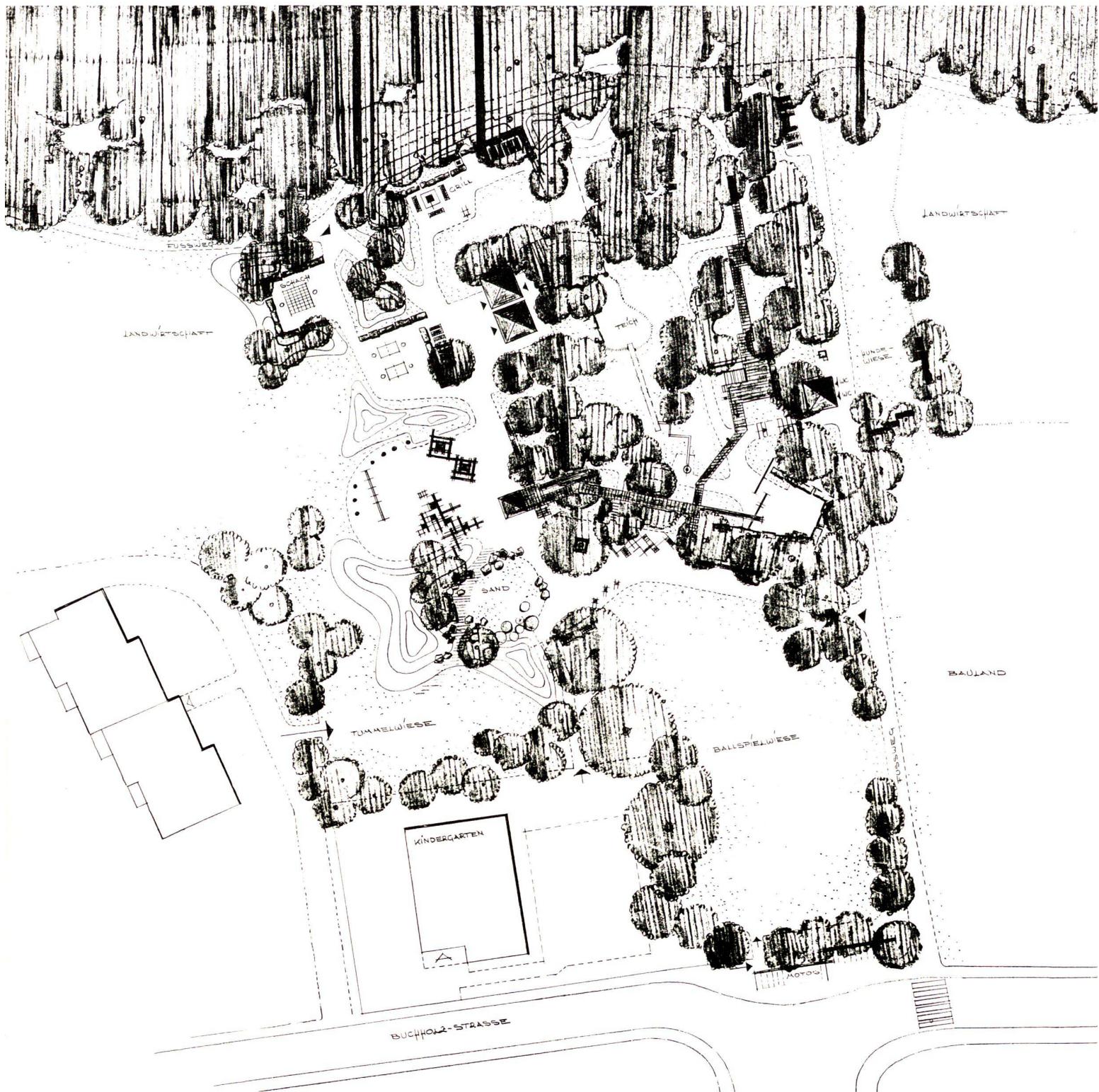
Vue sur les différents espaces de jeux de l'installation familiale Buchholz. De la tour, les regards portent loin sur le lac et la ville.

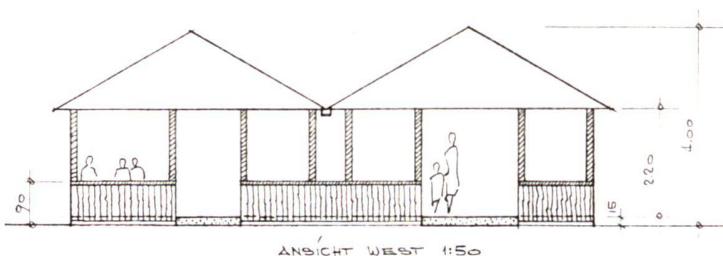
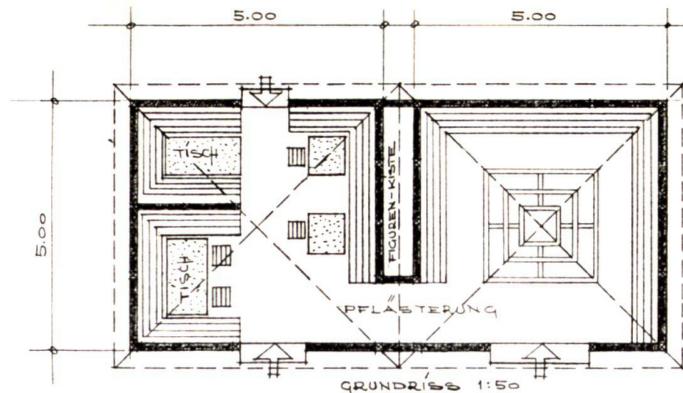
A view of the various play spaces in the Buchholz family playground. The tower offers a view of the lake basin and the city.

Grundrissplan der Familien-Spielanlage Buchholz in Zürich-Witikon.

Plan de l'installation de jeux familiale Buchholz à Zurich-Witikon.

Ground plan of Buchholz family playground, Zurich-Witikon.





Oben: Grundriss der Waldhäuser.

Unten: Schnitt zur Konstruktion der Waldhäuser. Holzbauten: Entwurf Gartenbauamt/W. Frischknecht. Ausführung: Forstamt/A. Ungricht.

Rechts: Zwei Waldhäuser mit Tischen, Bänken, Mühle-, Spiel- und Schachfeldern, bieten Schutz bei Gewitterregen und an heißen Sommertagen.

Das Quartier Zürich-Witikon erlebte in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit und einen grossen Bevölkerungszuwachs. Bei den Zuzügern handelte es sich vorwiegend um junge Leute mit Kindern. Diese Neubesiedlung des Quartiers, verbunden mit einer zunehmenden Verstädterung, führte zu einem akuten Mangel an Spiel- und Freizeiteinrichtungen. Vor allem fehlte es an Einrichtungen für grössere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusammen mit dem Quartierverein wurde geprüft, wo auf städtischen Grundstücken Quartierspielanlagen geschaffen werden könnten. Ein besonderes Augenmerk legten wir dabei auf eine bewaldete Parzelle einer ehemaligen Kiesgrube, deren Lage günstig zu den Wohngebieten und Kindergärten war und von den natürlichen Gegebenheiten her ideale Voraussetzungen bot zur Gestaltung einer Familienspielanlage.

Wald oder Freizeitanlage

Erste Abklärungen ergaben, dass die eingezäunte alte Kiesgrubenparzelle, welche eine mit Pionier- und Gartengehölzen durchsetzte Bestockung aufwies, im kantonalen Waldkataster als Wald im Sinne der Forstgesetzgebung eingetragen war und somit den strengen Vorschriften des Waldgesetzes unterstellt war. Eine Ausgestaltung als Familienspielanlage hatte daher eine Entlassung der Parzelle aus dem Waldkataster mit flächengleicher Aufforstung an anderer Stelle zur Folge, was mit der spontanen Hilfe des städtischen Forstamtes ermöglicht wurde.

Nassgebiet oder Spielgelände

Die Mulde der bewaldeten Parzelle war ein Morastgebiet, welches bei Regengüssen, Schneeschmelze und wegen einiger Quellenaustritte und Bergdruck periodisch bis zu 50 cm überflutet wurde und vielfach

En haut: Plan des cabanes de forêt.

En bas: Coupe de la construction des cabanes de forêt. Constructions en bois: projet Service des parcs et jardins/W. Frischknecht. Exécution: Inspection des forêts/A. Ungricht.

A droite: Deux cabanes de forêt avec tables, bancs, marelle et cases d'échiquier offrent un abri en cas d'averses et pendant les chaudes journées d'été.



Above: Ground plan of the forest cabins.

Below: Section showing the design of the cabins. Timber construction: Design by the Park Authority/W. Frischknecht. Built by the Forestry Office/A. Ungricht.

Right: Two forest cabins with tables, benches, morris and chess «boards», offer shelter during showers and on hot summer days.

The Zurich-Witikon Ward has in recent years been the site of very lively building activities which in turn led to a great increase in population. The newcomers were largely young people with children. In conjunction with growing urbanization, this growth of the population led to an acute shortage of playground and leisure-time facilities and installations for older children were particularly lacking and the same applied to facilities for adolescents and adults. In conjunction with the neighbourhood association it was studied where appropriate installations could be accommodated on municipal land, particular attention being commanded by a wooded parcel of a former gravel pit of which the location was favourable relative to the residential areas and kindergartens and of which the natural features presented ideal preconditions for the design of a family playground.

Wood or leisure-time facility

Initial investigations revealed that the fenced-in old gravel pit plot with a stand of woody pioneer and garden plants was entered in the cantonal forest register as woodland pursuant to forest legislation, thus being subject to the strict regulations of the act on forests. Development as a family playground therefore implied the exclusion of the parcel from the forest register which involved the afforestation of some other place of identical area, which was rendered possible with the spontaneous aid of the municipal forestry agency.

Wetland or playground

The hollow of the wooded plot was boggy ground which was periodically flooded to a depth of up to 20 inches during rainfalls, when the snow melted and owing to some springs and the pressure of the soil. A drainage line through the wooded raised

Zone humide ou terrain de jeux

La cuvette formée par la parcelle boisée était une zone marécageuse, qui lors d'averses, à la fonte des neiges et en rai-

nicht begangen werden konnte. Eine Ableitung durch die bewaldete Geländesperre zum benachbarten Bachtobel wurde unter Schonung von Baumbestand und Finanzen durch eine vorgetriebene Stahlrohrleitung mittels einer Explosions-Durchschlagsmaschine (im Baujargon «russische Rakete» genannt) erstellt. Damit konnten erst die Voraussetzungen geschaffen werden, um Teile der interessanten Mulde als Spielbereich einzubeziehen.

Rustikale, unperfektionistische Gestaltung

Die Zielvorstellung war, eine Familienspielanlage mit bewusst einfacherem, rustikalem Einschlag zu schaffen unter bestmöglichlicher Nutzung der Gegebenheiten von Lage, Geländeformation, Erschließung und Vegetation. Es sollten Freiräume entstehen, welche die Bedürfnisse und konkret formulierten Wünsche der Quartierbewohner sinnvoll aufzunehmen vermochten. Dafür war es nötig, nebst der Waldpartie auch die sonnigen Waldrandgebiete in die Überlegungen einzubeziehen.

Durch Erdwälle entstanden Grünräume, deren Möblierung Möglichkeiten für Spiel und Musse jeder Altersstufe anbieten, sowohl dem Einzelnen wie der Gruppe. Auf festen Belägen, Randabschlüsse und Einfassungen wurde verzichtet, Wege und Plätze sind bekiest und durch Wiesenketten begrenzt. Die Entwässerung wurde wo immer möglich seitlich ins Terrain geleitet. Anfallendes Aushubmaterial wurde benutzt, um Erd-

son de quelques sorties de sources et de la pression de la pente était périodiquement inondée et n'était souvent pas praticable. Une dérivation traversant la barre de terrain boisée et menant à la gorge du ruisseau voisin a été construite en poussant une conduite d'acier tubulaire au moyen d'une fonceuse à explosion («fusée russe» en jargon de construction), tout en ménageant peuplement d'arbres et finances. C'est ainsi qu'on put tout d'abord créer les conditions nécessaires pour muer en zone de jeux certaines parties de cette intéressante cuvette.

Aménagement rustique et non perfectionniste

L'objectif était de créer une installation de jeux familiale dotée d'une structure intentionnellement simple et rustique, en utilisant au mieux la situation donnée, la configuration du terrain, les accès et la végétation. Il fallait libérer des espaces aptes à satisfaire judicieusement aux besoins et aux désirs concrètement formulés des habitants du quartier. Pour ce faire, il était nécessaire d'inclure dans l'étude non seulement la partie forêt, mais également les zones ensoleillées en lisière.

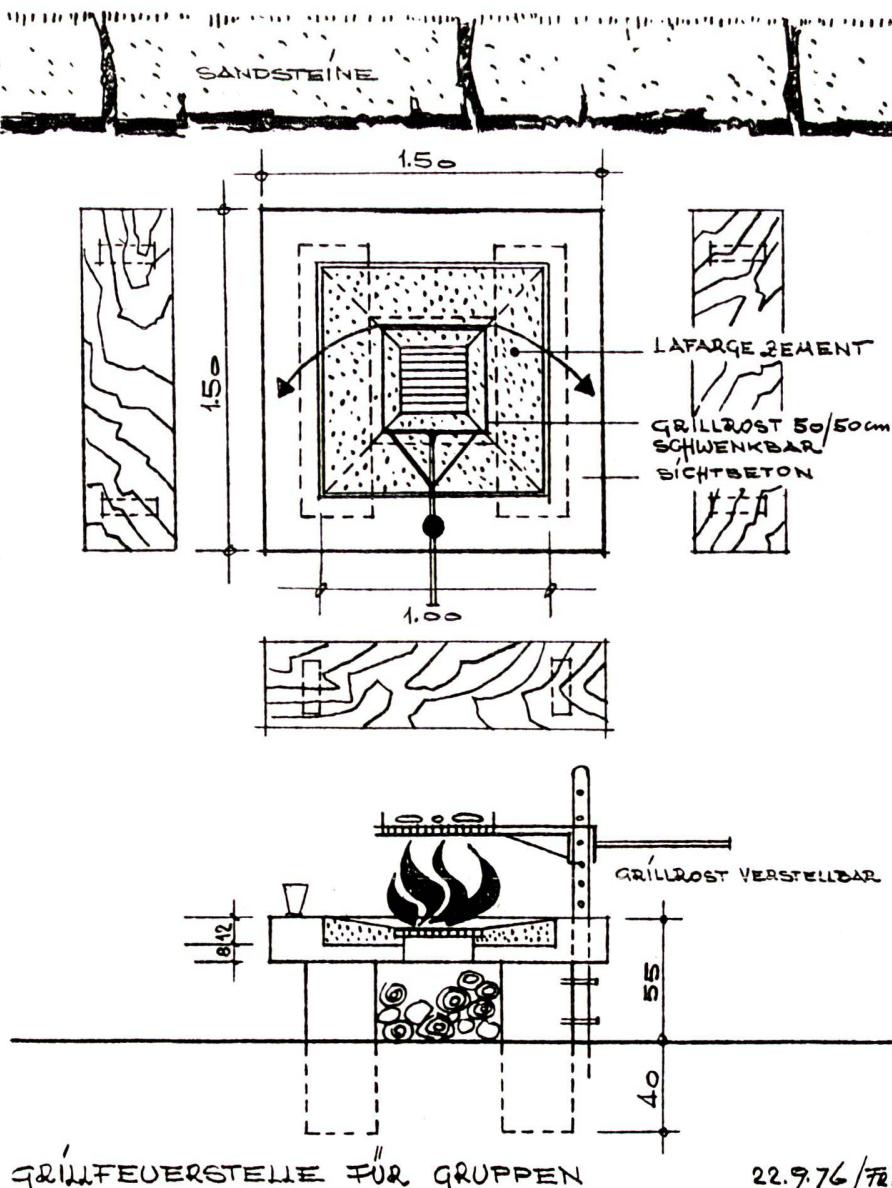
Des remblais ont donné naissance à des espaces verts, dont l'équipement offre des possibilités de jeu et de loisir pour toutes les classes d'âge, aussi bien à l'individu qu'aux groupes. On a renoncé aux revêtements durs, aux bordures et encadrements;

ground to the adjacent gully was laid by means of a steel-tube drain blasted through the soil so as to save the stand of trees and expenditure. This constituted the prerequisite for the inclusion of the interesting hollow in the play area.

Rustic non-perfectionist design

The objective aimed at was the creation of a family playground of a deliberately simple rustic nature while optimally utilizing the natural features of the location, topographic configuration, development and vegetation. Spaces were to be created which were capable of answering the requirements and concretely defined wishes of the local inhabitants in a sensible manner. This necessitated taking account not only of the wooded area but also of the sunny forest skirts.

Earth walls were raised to create verdant spaces of which the «furniture» offers possibilities of both games and rest for all age-groups, both individuals and groups. Hard paving, edges and borders were dispensed with; lanes and yards are gravelled and bordered by grassy edges. Drains were conducted to the sides wherever possible. Excavated material was used to raise earth walls. Natural stone blocks from razed buildings, old paving-stones from roads, rusticly applied, helped to provide structures that are robust, close to nature and — above all — cost-saving.



Konstruktionsskizze für die Grillfeuerstelle.
Croquis de construction pour le foyer-grill.
Design drawing of the barbecuing hearth.

Blick vom brückenartigen «Höhenweg» in der waldigen Partie der Familien-Spielanlage Buchholz auf den Platz mit dem Ziehbrunnen.

Vue sur la place avec le puits depuis le «Höhenweg» formant pont dans la partie boisée de l'installation de jeux familiale Buchholz.

A view from the bridge-type «ridgeway» in the wooded section of the Buchholz family playground of the location of the draw well.

Fotos: F. Maurer, SWB, Zürich
Photos: F. Maurer, SWB, Zurich
Photographs: F. Maurer, SWB, Zurich

wälle zu bauen. Natursteinblöcke von Abbruchbauten, alte Pflästersteine aus Strassenaufbrüchen, rustikal verwendet, halfen, robust, naturnah und vor allem kostensparend zu bauen.

Eine angrenzende landwirtschaftliche Wiese wurde ohne grosse Bearbeitung im Sinne einer Allmend-Ballspielwiese einbezogen und lediglich durch fleissiges Mähen trittfester gemacht.

Zwei Waldhäuser mit Tischen, Bänken, Mühle- und Schachfeldern ausgerüstet, bieten Schutz bei Gewitterregen und an heißen Sommertagen. Hier sind der Phantasie der Nutzung keine Grenzen gesetzt!

Dort, wo ein Durchblick hinunter zur Stadt und auf das Seebecken frei ist, wurde ein zweigeschossiger Aussichtsturm errichtet. Vom Turm aus lässt sich auch die Spielanlage bestens überblicken. Holzstege, versehen mit Pfahlbauhäuschen, Rutschen und diversen Klettermöglichkeiten, überqueren die Feuchtstellen der Waldmulde. Ein alter Pumpenbrunnen wurde wieder in Funktion gesetzt, von dem aus mit genügend Ausdauer und Muskelkraft ein Teich gefüllt werden kann.

Eine grosse Feuerstelle für Gruppen mit schwenkbarem Rost und kleine Feuerstellen für die Familien, örtlich etwas voneinander getrennt, haben gut angesprochen, auch bei den Hobby-Köchen des Quartiers. Es wurde bewusst nicht jedes Plätzchen programmiert, sondern die Möglichkeit offen gelassen, auch später auftretende Wünsche noch einzubauen zu können.

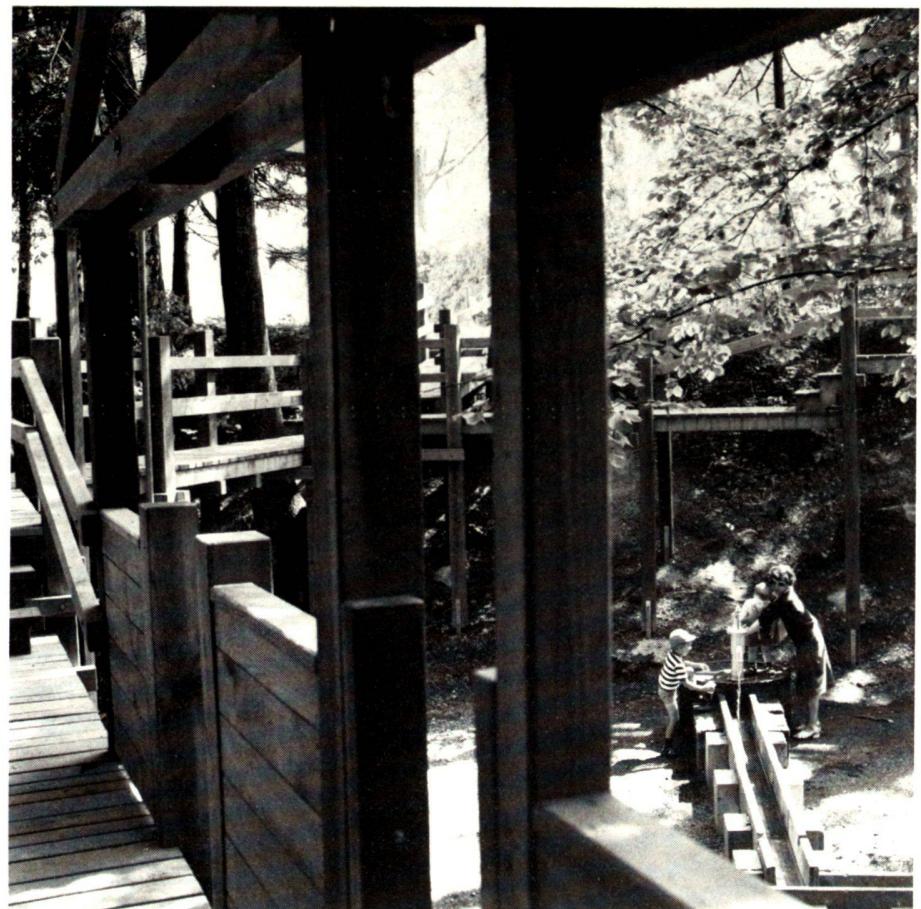
Mit einem grossen Quartierfest wurde die Anlage eingeweiht, und heute hat sie nach den anfänglichen bekannten Anlaufproblemen solcher Anlagen, ihren festen Platz im Quartierleben gefunden.

FR

Baujahr: 1976/77

Baukosten: Fr. 285 000.—

Fläche: 9500 m² = Fr. 30.—/m²



chemins et places sont recouverts de gravier et délimités par les bords de prés. L'écoulement a été autant que possible dirigé latéralement dans le terrain. Pour ériger les remblais, on a utilisé les déblais. Des blocs de pierre naturelle provenant de constructions démolies, des pavés provenant de défoncages de routes, utilisés «à la rustique», ont permis de construire solide, naturel et surtout économique.

Un pré cultivé avoisinant a été annexé sans grand travail et simplement fauché avec soin pour le rendre praticable et devenir un terrain communal destiné aux jeux de ballon.

Deux cabanes de forêt équipées de tables, bancs, cases d'échiquier et marelle offrent un abri en cas d'orages ou pendant les chauds jours d'été. La fantaisie est ici reine! Une tour panoramique de deux étages a été dressée à l'endroit où les regards peuvent plonger sur la ville et le lac. C'est de cette tour également qu'on a la meilleure vue d'ensemble de l'installation de jeux. Des passerelles en bois avec cabanes sur pilotis, des toboggans et diverses constructions à grimper enjambent les endroits humides du creux de forêt. Une ancienne pompe a été remise en état de fonctionnement et, en y mettant suffisamment de patience et de force, elle permet de remplir une pièce d'eau.

Un grand foyer pour groupes doté d'une grille orientable et des petits foyers pour les familles, quelque peu séparés les uns des autres, ont eu beaucoup de succès, également auprès des cuisiniers amateurs du quartier.

C'est intentionnellement qu'on n'a pas programmé chaque petite place, afin qu'il soit encore possible d'y intégrer de quoi satisfaire à des désirs ultérieurs.

L'installation a été inaugurée par une grande fête de quartier, et aujourd'hui,

An adjacent farm field was incorporated as a sort of common without expending much work on it and made more hard-wearing by frequent mowing.

Two forest cabins with tables, benches, morris and chess fields offer shelter on rainy and hot summer days. No limits are here set to the imagination in their use.

Where a view is open of the town and lake below a two-storey observation tower was erected. The playground facility, too, can be ideally overlooked from the top. Wooden gangplanks with pile huts, slides and various climbing facilities bridge the wet areas of the hollow and an old well with a pump was made operational again so that a pond can be filled by those who persevere and possess brawn.

A large fire-place for groups with a swiveling grill and small fire-places for family use, locally somewhat separate, have become quite popular, also with the hobby cooks of the area.

The planners deliberately desisted from programming every nook and cranny but left the possibility of fulfilling wishes that might be voiced at a later date.

The facility was dedicated with a great neighbourhood celebration and today, after the well-known initial starting difficulties in such facilities, it has secured its firm place in the life of the area.

FR

Year of construction: 1976/1977

Costs: SFr. 285,000.—

Area: 9,500 sq.m. = SFr. 50.—/sq.m.

après les problèmes de démarrage propres à ce genre d'installations, elle est fermement implantée dans la vie du quartier. FR

Année de construction: 1976/77

Coûts: fr. 265 000.—

Surface: 9500 m² à fr. 30.—/m²